Vorlage Nr. 221/2018

LANDRATSAMT
WALDSHUT

22.10.2018

Dezernat 1 - Allg. Verwaltung, Finanzen und Schulen

Ertüchtigung Spital Waldshut - Nordbau

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	07.11.2018	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt den Bericht der Geschäftsführung zur Ertüchtigung des Spitals Waldshut zur Kenntnis. Der Geschäftsführer wird mit der Umsetzung (Planung und Bau) des Bauprojektes „Nordbau“ entsprechend des vorgelegten Gesamtfinanzierungsbedarfs beauftragt.

Sachverhalt:

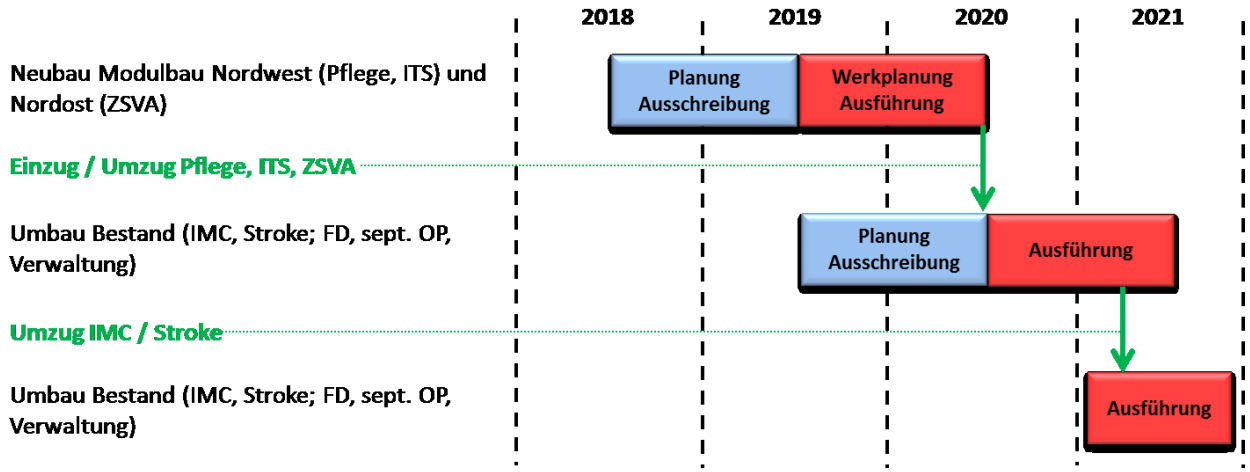
Bis zur Fertigstellung des Neubaus des Zentralklinikums soll das Spital Waldshut ertüchtigt werden. Der Interimsbau wurde in der Sitzung des Kreistags am 18.07.2018 von Geschäftsführer Dr. Schlaudt vorgestellt.

Zuvor wurde zunächst geprüft, ob eine Ertüchtigung im Bestand möglich gewesen wäre. Sämtliche Maßnahmen waren auf Grund der räumlichen Situation weit von einer Ideallösung entfernt, sodass Abstimmungen mit dem Ministerium zur Möglichkeit einer Interims-Modullösung notwendig waren. Die Vorteile eines interimsmäßigen Anbaus haben letztlich überwogen. Nicht zuletzt auch, weil die Kosten für einen modularen Anbau im Gegensatz zu einer Sanierung im Bestand besser kalkulierbar sind.

Die Firma Arcass hat zwischenzeitlich zwei Planungsvarianten für das Interimsgebäude und den Umbau vorgeschlagen. Diese Varianten unterscheiden sich zum einen in der Aufteilung der Stationen und weiterer Bereiche und zum anderen im Gesamtablaufplan. Bei der Variante 2 erfolgt zunächst der Umzug bzw. Einzug der Pflegestationen, der Intensivstation sowie der ZSVA und im weiteren Schritt der IMC, Stroke Unit, des Funktionsdienstes und des septischen OPs. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass bei der Variante 2 Räumlichkeiten für die Verwaltung geschaffen werden.

Daher hat sich von diesen zwei möglichen Varianten die Variante 2 als geeigneter dargestellt. Diese gestaltet sich wie folgt:
Im ersten Obergeschoss des Anbaus befindet sich die Intensivstation mit 14 Betten, auf selbiger Ebene im Bestand werden die Stroke Unit und die IMC mit jeweils 14 bzw. 20 Betten untergebracht. Somit befinden sich die Intensivstation, die Stroke Unit und die IMC auf einer Ebene mit dem OP-Trakt, der im Zuge des Umbaus auch an die ZSVA angebunden wird.
Im zweiten und dritten Obergeschoss des Anbaus werden zwei Pflegestationen mit insgesamt 48 Betten sowie optional ein Verwaltungstrakt eingerichtet.

Der Zeitplan für den Interimsbau und den Umbau im Bestand ist für den Zeitraum 2018-2021 geplant:



Zeitplanung Interimsgebäude der Firma Arcass

Die anfallenden Kosten in Höhe von circa EUR 10,0 - 12,0 Mio. sind in dem bereits beschlossenen Gesamtfinanzierungsbedarf enthalten.

In der Gesellschafterversammlung vom 08.10.2018 wurde vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistags beschlossen, die Geschäftsführung mit der Umsetzung (Planung und Bau) des Bauprojektes „Nordbau“ zu beauftragen.

Der Geschäftsführer der Spitäler Hochrhein GmbH, Herr Dr. Schlaudt, wird an der Sitzung teilnehmen und zum „Nordbau“ berichten.

Dr. Martin Kistler
Landrat